

**Zeitschrift:** Lenzburger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg  
**Band:** 93 (2022)

**Nachruf:** Madleine Thomann : Kämpferin fürs Frauenstimmrecht und Kunst-Begeisterte  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Madleine Thomann

Kämpferin fürs Frauenstimmrecht und Kunst-Begeisterte

**Am 6. Januar 2021 verstarb in Lenzburg Madleine Thomann. Sie war stadtbekannt, stets elegant gekleidet, immer offen für ihre Mitmenschen, nie um eine trübe Bemerkung verlegen. Wem sie in den letzten Jahren ihr Alter verriet, der glaubte sich verhöhrt zu haben.**

Geboren am 23. April 1927 und glücklich aufgewachsen in einer kinderreichen Familie in Staufeu und Niederlenz machte sie nach der Bezirksschule eine kaufmännische Lehre in der Hetex in Niederlenz. Diesen Beruf übte sie auch nach ihrer Heirat mit Paul Thomann noch viele Jahre aus, in Teilzeit wegen der vielen Interessen, denen sie nachgehen, und der Beziehungen im Familien- und Freundeskreis, die sie pflegen wollte.

Jahrelang betreute sie als Assistentin der Säuglingschwester Kleinkinder und begegnete ihnen im Schulalter als Mitglied der Jugendfestkommission und in Klassenlagern und auf Schulreisen wieder, wo sie eine begehrte Begleiterin war. Emanzipation lebte sie, ohne sich gross politisch zu äussern. Aber als Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins, den sie von 1963 bis 1977 leitete, trug sie massgeblich dazu bei, dass sich die Frauenvereine der Stadt zusammaten, um sich gemeinsam für das Frauenstimmrecht einzusetzen. Dass es 1971 zur Annahme kam, war ihr eine tiefe Genugtuung.

Einen grossen Bekanntenkreis und viel Befriedigung gewann sie durch ihre Arbeit in der Galerie von Elisabeth Staffelbach. Mit ihrer Begeisterung für moderne Kunst und ihrer umgänglichen Art war sie eine grosse Stütze für die Galeristin. Bis an ihr Lebensende schwärmte sie von Besuchen bei Künstlerinnen und Künstlern, von Ausstellungen im In- und Ausland. Auch im hohen Alter war sie hellwach, nahm Anteil am Weltgeschehen und am Leben in der Stadt, besuchte kulturelle Anlässe und pflegte ihre Beziehungen.

Nach kurzer Krankheit verstarb Madleine Thomann am Dreikönigstag im Alter von fast 94 Jahren.

sbb

